

Maiengrün

in Lenzburg, Bünz- und Reusstal

AZ 5607 Hägglingen
Nr. 34
Donnerstag, 22. August 2013
121. Jahrgang

Hägglinger Wochenzeitung

Jährlich Fr. 90.– inkl. 2,4% MWST
Einspaltiger Millimeterpreis 56 Rp.
Reklame 150 Rp.
Maiengrün-Kombi
Einspaltiger Millimeterpreis 62 Rp.
Reklame 160 Rp.
exkl. 8% MWST
Erscheint donnerstags

Inserate- und Einsendeschluss:
Dienstag, 16.00 Uhr

igen grossen und
öffnet.
ch nicht alles. Am
b 18.00 Uhr geht's
musikalischen Un-
euen sich auf Sie:
, Nachwuchsband

and aus Lenzburg
n, Queen-Cover-

is verpassen? Sie
oder?

ger freuen uns auf
in grandioses Fest
wünschen Ihnen
Glück beim gros-

und 7. September
eckhalle Hägglin-

uenverein
igglingen

Wortenschwil

ener Atmosphäre
ier Tresch Hagen-
enschwil, wie Ihr
oen und Formen,
rten ausdrücken
em „activo“ Kurs
en Maltraum ver-
vielleicht sogar ein
alent entdecken

Dubach Haus (Alt-Bäckerei)



Liebe Dorfbevölkerung

Das Interesse des 193-jährigen Dubachhauses scheint bei den Einwohnern gross zu sein. Wie sieht es wohl drinnen aus?, hören wir oft. Darum haben wir beschlossen, vor dem Umbau, das Haus für Interessierte für ein paar Stunden, bei einem Kaffee und Gebäck, zu öffnen. Sie sind herzlich eingeladen.

Samstag, 31. August 2013
Zeit: 14.00 – 16.00 Uhr

René und Monika Landolt

Via Eiger und Nanga Parbat zum Matterhorn

Maiengrün

terfreiamt, Bünz- und Reusstal

gen.

Inserate- und Einsendeschluss:
Dienstag, 16.00 Uhr

AZ 5607 Hägglingen
Nr. 36
Donnerstag, 5. September 2013
121. Jahrgang

Hägglinger Wochenzeitung

Jährlich Fr. 90.– inkl. 2,4% MWST
Einspaltiger Millimeterpreis 56 Rp.
Reklame 150 Rp.
Maiengrün-Kombi
Einspaltiger Millimeterpreis 62 Rp.
Reklame 160 Rp.
exkl. 8% MWST
Erscheint donnerstags

Ruedi Schmid, der richtige Mann am richtigen Ort

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Nach vielen Jahren der Abwesenheit schickt sich der Hägglinger Landwirtschaftssektor an, auch in unserem Gemeinderat Verantwortung zu übernehmen. In der Person von Ruedi Schmid erfolgt dies mit einem Mitbürger, der tief in der Gemeinde Hägglingen verwurzelt ist, deren Blicke und das Interesse sich aber nie vor den Geschehnissen der Region und der weiten Welt verschliessen.

Bevor Ruedi Schmid meine Nachfolge antrat, durfte ich als Präsident der örtlichen SVP-Ortspartei einige Jahre mit Ruedi Schmid im Vorstand zusammenarbeiten. Neben seiner absoluten Zuverlässigkeit hat mich immer wieder überrascht, wie breit und gleichzeitig fundiert sein Allgemeinwissen war. Es gab kaum ein Thema, zu welchem Ruedi nicht eine klare Meinung hatte, die er mit wohlthuender Zurückhaltung aber trotzdem dezidiert vertrat. Die Geschehnisse in unserer Gemeinde verfolgte er sehr genau und mit leidenschaftlichem Interesse.

Sein Sohn Severin wirkte bis vor kurzem aktiv im Fussballclub Hägglingen mit. Für Ruedi war es neben seinem beruflichen Arbeitspensum immer selbstverständlich, dass er bei Bedarf auch den Fussballclub unterstützte und in seiner Freizeit tatkräftig bei der Durchführung der Fussballturniere mit half.

Nachdem Ruedi Schmid als umsichtiger Präsident der SVP-Ortspartei während vielen Jahren das politische Geschehen hautnah verfolgt hat, ist nun der Zeitpunkt gekommen, um seine vielfältigen Fähigkeiten im Gemeinderat einzubringen. Er wird das mit Brau-

Hägglingen

Hallo, altes Haus!

193 Jahre hat das altherwürdige Dubachhaus nun auf dem balkigen Buckel und doch dürfte es noch nie so viele Besucher an einem einzigen Nachmittag unter dem ausladenden Dach beherbergt haben. Halb Hägglingen war vergangenen Samstag auf den Beinen um dem geschichtsträchtigen Gemäuer an der Poststrasse die letzte Ehre zu erweisen.

Auf ächzenden Böden, durch knarrige Türen und unter urchigem Gebälk zirkulierte der Besucherstrom die drei Stockwerke rauf und runter. Man diskutierte eifrig, staunte über die damalige Baukunst, schwelgte in Erinnerungen und fühlte sich in jene Tage zurückversetzt, als in der Backstube und im Verkaufsladen noch der lockende Duft des frischen Brotes vorherrschte. "Es war das allerbeste Brot überhaupt", meinten etliche grauhaarige Zeit- und Geschmackszeugen. Im Erdgeschoss klärte Gastgeber und Hausbesitzer René Landolt die interessierten Besucher fachmännisch über die Umbaupläne auf und draussen servierten Ehefrau Monika und Sohn Patric kühle Getränke. Und was ursprünglich als kleine Hausbesichtigung geplant war, wuchs plötzlich zu einem kleinen Dorffest an. Genau das, was das ehrenwerte Haus verdient hat, bevor nun bald die Bohrmaschinen und Hämmer lärmern werden.

Aber wer mit René und Monika Landolt diskutiert und die Baupläne gesehen hat, weiss auch, dass die alte Substanz und der Charme eines knapp 200jährigen Hauses durchaus mit modernen Materialien und einer neuzeitlichen Ästhetik gepaart werden kann.

Leo Lüthy



Tag der letzten offenen Tür im altherwürdigen Dubachhaus

Grossandrang im Dubachhaus

(sp) Ich habe es schon mehrmals erwähnt: Die Hägglinger sind ein spezielles Völklein. Da baut einer sein Haus um und lädt vor Baubeginn gleich die ganze Dorfbevölkerung zu Kaffee und Kuchen ein, auf dass sie sich ein Bild vom alten Zustand machen kann! Das lassen sich die Leute natürlich nicht zweimal sagen, zumal es sich um

ein Objekt handelt, das vor nicht allzu langer Zeit für viel Polemik gesorgt hatte. Entsprechend rege flanieren die Besucher letzten Samstag durch die alte "Bäckerei & Conditorei", stiegen hinab in den Keller und hinauf in den Estrich, vorbei an uraltem Gebälk, tiefen Decken und antiken Überbleibseln der ehemaligen Backstube. Nebst den aktuellen Umbauplänen, die von den Besuchern eifrig studiert wurden, waren die alten Wände witzigerweise auch vereinzelt mit Bildern von alten Hollywoodstars geschmückt. Wollten sie an vergangene, glorreiche Zeiten erinnern oder gar eine Brücke zum neuen Glanz schlagen, in dem das Haus bald erstrahlen wird? Seien wir gespannt, welche Bijou-Familie Landolt daraus machen wird. Die Dorfbevölkerung freut sich darauf, sich zu gegebener Zeit wieder persönlich ein Bild davon zu machen!